

All together - wow!

Schule ist mehr als Wissensvermittlung und Pauken, mehr als Abitur und Schulabschluss. Gerade im Alltag unserer Tagesheimschule wird deutlich, dass wir Menschen brauchen, die mit uns das Leben lernen, die mit uns Sehnsucht, Hoffnung und die Frage nach dem Sinn des Lebens teilen. Insbesondere wollen wir eine Erziehungspartnerschaft verwirklichen.

Kein Mitglied des Schulzentrums darf aufgrund seines Aussehens, seiner Herkunft, seiner Schulzugehörigkeit die Erfahrung machen, diskriminierend beurteilt, in seiner persönlichen Würde herabgesetzt oder ausgegrenzt zu sein. Das gilt insbesondere innerhalb der einzelnen Klasse, innerhalb der Jahrgangs- und Schulstufe als auch für das Zusammenleben von Gymnasiasten, Real- und Hauptschülern auf dem gemeinsamen Schulgelände.

Die SchülerInnen finden im Schulalltag kurzfristig einen Ansprechpartner, mit dem sie aktuelle eigene Konflikte und Krisen (Leistungs-, Gruppen-, Familien- und andere Probleme) oder die von Mitschülerinnen in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre besprechen können. Dazu entwickelt jede Schule zuverlässige Strukturen und bereitet geeignete Personen (Schulseelsorger, Schulpsychologe, Sozialarbeiter, Vertrauenslehrerin, Beratungslehrerin, KlassenlehrerIn ...) Zeiten und Räume vor.

In die gemeinsame Arbeit am Schulzentrum Stoppenberg, in das Kennenlernen und in den Erfahrungsaustausch sollen auch die Eltern und die LehrereInnen einbezogen werden.

Gemeinsame Aktivitäten aller drei Schulen tragen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur gegenseitigen Achtung der Fähigkeiten, Stärken und Schwächen der einzelnen Person im Rahmen des Schulzentrums bei:

- die Schulen öffnen sich für gemeinsame Aktivitäten in den Mittagspausen und in der Freizeit (gemeinsame Disco- Freizeit- und Sportangebote, gemeinsame Musikangebote, gemeinsame Neigungsgruppen ...)
- gemeinsame fachbezogener Projekte der drei Schulen werden intensiviert und ausgeweitet - z. B. das COM-Projekt, Projekte wie das Musical Projekt „White Sox“..
- besondere Bedeutungen kommt den Maßnahmen zu, die dem Zusammenwachsen der SchülerInnen aller fünften Schuljahre dienen(ST. Martin, Nikolaus, Spielfest...)
- die SchülerInnen können an speziellen Sportwettbewerben in einzelnen Stufen (Kickerturnier, gemischte Fußballturniere ...) teilnehmen
- die Schulgemeinden gestalten gemeinsame Großveranstaltungen: School's out Party, Sportfest, Sommerfest, Solidaritätslauf ...
- für die speziellen Veranstaltungen der einzelnen Schulen des Schulzentrums (Theater, Musik, Ausstellungen, Basare ...) wird in den anderen Schulen intensiv geworben (Werbung in den Klassen, Pflegschaften und Kollegien ...)
- die SchülerInnen des gesamten Schulzentrums können von gemeinsamen Angeboten im Rahmen der religiösen Orientierung (Frühschichten, Ora-et-labora-Tage, „Wallfahrt“ der Klassen 6 zum Abschluss der Orientierungsstufe, religiöse Freizeit in den Ferien...) Gebrauch machen.

Dieser Appell wird durch die entsprechenden Mitwirkungsgremien der Schulen zum dauerhaften Bestandteil der Schulprogramme aller drei Schulen des Schulzentrums Am Stoppenberg.

Schul- und Klassenpflegschaften, Lehrerkonferenzen und Schülervertretungen, Schulkonferenzen und Schulleitungen setzen es sich zur Aufgabe, die Idee des Stoppenberger Appells wach zu halten und durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen und zu erweitern.